

# Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Pappenheim.

33ter Jahrgang.

— N<sup>o</sup> 96. —

4tes Quartal.

Katibor den 2. December 1835.

## Katibor.

Sonnabend den 5. December 1835  
wird unter gütiger Mitwirkung hochverehrter Musik-Dilettanten in dem Saale  
des Gastwirths Herrn Faschke  
eine musikalische Aufführung  
stattfinden.

### Erste Abtheilung.

Ouverture zu der Oper: — Adolph und Klara —, von F. Fränzel.

Introd. et Var. für die Violine, von P. Rode.

Vierstimmige Männergesänge, von F. Schnabel.

1) Gott ist die Liebe.

2) Auferstehung und ewige Harmonie.

Introd. et Var. für die Guittarre, von Giuliani.

### Zweite Abtheilung.

Vierstimmiger Männergesang.

Kriegsgebet, von Collin und Werner.

Conzert für zwei Pianoforte, von W. A. Mozart,

Cantate für Männergesang und Orchester von Fr. W. Berner.

Der Eintrittspreis á Person 10 Sgr., vier Billets zu 1 Rthl. sind in der Suhr-  
schen Buchhandlung und beim Gastwirth Herrn Faschke zu haben.

Der Anfang ist um 7 Uhr Abends.

Der Ertrag ist zur Erweiterung des Prämienfonds für fleißige und wohlgestaltete Schüler des hiesigen Königl. Gymnasiums bestimmt.

Sönnern und Freunden der Anstalt dürfte es nicht uninteressant sein, daß die eigentl. Concertparthien von Schülern des Gymnasiums vorgetragen werden.

Da die Erweiterung dieses Fonds nur auf dem Ertrage von Concerten und anderweitigen glükigen Beiträgen (— die jederzeit dankbar angenommen werden —) beruht, der Fonds sich bisher einer so ersprißlichen Theilnahme zu erfreuen gehabt hat, daß ehestens die erste Prämienvertheilung dürfte stattfinden können, so glauben wir auf recht zahlreichen Besuch dieser musikalischen Aufführung rechnen zu können, wozu wir ganz ergebenst einladen.

Jonas I. Jonas II. Ketch. Eschsch.

### Auctions-Anzeige.

Zum Verkauf von 4 Ctr. 84 Pfd. Akten haben wir einen Termin auf den 21. December 1835 Nachmittags um 2 Uhr vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Auscultator Schäfer anberaumt. Hierzu laden wir Kauflustige mit dem Bemerkten vor, daß 53 Pfd. von diesen Akten eingestampft werden müssen, und daß der Zuschlag an den Meistbiethenden nach erfolgter Genehmigung des Collegii erfolgen wird.

Ratibor den 28. November 1835.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

v. Tepper.

Am 22. dieses Monats wurden zu Slawenczitz mittelst Einbruchs

- 1) eine eingehäufte silberne Taschenuhr, auf deren vordern Seite ein Fals nebst einem Baum gezeichnet ist und deren Zifferblatt den Umfang eines Silbergroschen hat. Auf dem Griffe sowohl, als auf der Kehrseite des hintern Deckels steht die Nro. 401 gravirt.
- 2) Eine braunpappene Schnupftabaks-Dose auf deren Deckel ein Mädchen, welches eine Rose in der Hand hält, gemahlt ist und auf deren Rückseite der Name Welß gravirt ist.

3) Fünf österreichische Kronenthaler.

4) Ein dunkelblau-tuchener Ueberrock mit grünem Futter, und

5) ein paar schwarz-tuchene Beinkleider verwendet. Wir warnen einen Jeden vor dem Ankauf dieser Sachen und versprechen demjenigen, welcher die Diebe entdeckt oder die entwendeten Gegenstände herbeischafft, eine Belohnung von zehn Thalern.

Birawa den 24. November 1835.

Das Fürstlich Hohenlohesche Gerichts-Amt der Herrschaft Slawenczitz.  
Landeck.

Ich gebe mir die Ehre meinen Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen: daß heute meine Frau von einem gesunden Knaben entbunden worden.

Boblowitz den 23. November 1835.

Gogola,  
Verwalter.

Mit Vorwissen R. Hochpreisl. Regierung in Dypeln und erhaltener polizeilichen Erlaubniß wird in den Drangrie-Tanz- und Speise-Sälen des Weide-



mannschen Hauses eine öffentliche Re-  
boute auf

den 6. Januar 1836  
gehalten werden, was zu Vermeidung von  
Collision vorläufig bekannt gemacht wird.  
Wer die Entreprise übernehmen hat, soll  
später angezeigt werden.

Vom 1. April k. J. ab, ist in mei-  
nem Hause eine Wohnung von 2, auf  
Verlangen aber auch von 3 Zimmern zu  
vermieten. Näheres beliebe man bei Un-  
terzeichnetem zu erfahren.

Ratibor den 1. December 1835.

Johann Czepak.

Vom 1. Januar 1836 ist das Local  
für den Weinhandel welches Herr Heil-  
born inne hat anderweitig zu vermieten,  
dieses Local eignet sich besonders für Schnitt-  
und Galanterie-Waaren der Lage ange-  
messenen, vorzüglich, wozu es wenn es ge-  
wünscht wird vermietet werden kann.

Ratibor den 27. November 1835.

Doms.

Ende voriger Woche ist ein ganzer  
Satz Billard-Bälle mittler Größe gestoh-  
len worden, und werden hiermit die Hrn.  
Billard-Besitzer so wie die Hrn. Drechsler  
ersucht, im Fall solche zum Verkauf aus-  
geboten werden sollten, die Redaktion die-  
ses Blattes davon in Kenntniß setzen zu  
wollen.

Ratibor den 23. November 1835.

### Delicatessen = Anzeige.

Fließenden echten Astrachen und ge-  
preßten Caviar, braunschweiger Wurst,  
Bricken, geräucherten Kal, marinirte und  
holländische Heeringe, Schweizer, Eimbur-  
ger und Kräuter-Käse, Düsselborsfer- und  
Pariser = Moutarde, Knackmandeln, echte

türkische Nüsse, Citronen u. habe ich er-  
halten und empfehle solche zum billigsten  
Preise.

Ratibor den 1. December 1835.

Johann Czepak.



Einem Hochgeehrten Publico zeige  
hierdurch ergebenst an, dass ich von  
Einer Königl. Hochlöblichen General-  
Lotterie-Direktion hierorts als Lotterie-  
Einnehmer bestellt worden bin. Für das  
mir bisher bezeugte schätzbare Vertrauen  
höflichst dankend, bitte ich ergebenst,  
mich desselben ferner gütigst würdigen  
zu wollen. Zugleich empfehle mich mit  
Ganzen- Halben- und Viertel-Loosen zur  
Iten Klasse 73r Lotterie.

Ratibor den 24. November 1835.

FERDINAND SAMOJE.

In meinem Hause auf dem 3bo v  
ist zu vermieten:

1. von jetzt oder vom Neujahr an,  
ein Logis im Oberstok bestehend in 4  
Zimmer, Küche, Bodenraum, nebst  
Holzschuppen und Keller.
2. von Neujahr an,  
der Unterstok bestehend in 2 Zimmer,  
2 Alkoven, Bodenraum, Küche, Keller  
und Holzschuppen.

Zu einem oder dem andern Logis  
kann auch ein Stall für 4 Pferde über-  
nommen werden.

Bei einer Ueberrahme des ganzen  
Hauses würde der Miethzins sich sehr an-  
nehmlich stellen lassen.

Miethlustige belieben sich gefälligst an mich zu wenden.

Ratibor den 22. November 1835.

Wanke, Zimmermeister.

Ein ein- und zwei-spänniger Plau-  
Wagen ist bei Unterzeichnetem zu haben

Schön junior.

Ratibor den 25. November 1835.

Ich gebe mir die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß Eine Königl. Hochlöbliche General-Lotterie-Direktion mir die Befugniß ertheilt hat, Lotterie-Loose zu debittiren. Ich empfehle mich Einem Hochgeehrten Publico zur gefälligen Abnahme derselben, mit dem Versprechen, daß ich durch ein reelles Verfahren in jeder Hinsicht, mich stets bestreben werde, ein hochgeneigtes Wohlwollen zu verdienen und zu erwerben.

Zugleich erlaube ich mir zu bemerken, daß ich mein bisheriges Geschäft als Lohn-diener nach wie vor forsetzen werde, und auch in dieser Hinsicht bitte ich, daß mir bis jetzt geschenkte Zutrauen und Wohlwollen fernerhin angeideihen zu lassen.

Ratibor den 1 December 1835.

Jacob Russe  
gewöhnlich genant Jacob.

Es ist eine vortheilhafte Stelle für einen Hauslehrer offen, die sofort angetreten werden kann. Man beliebe sich

deshalb an die Redaktion des Oberschl. Anzeigers zu wenden.

## Goldleisten

zu Spiegel- und Bilder-Rahmen  
in allen Breiten sind so eben wie-  
der angekommen bei

Haberkorn & Comp.  
Meubles u. Galanterie-  
Handlung.

Ratibor den 27. November 1835.

Es ist ein blaues Schawltuch am 26. d. M. hierorts verloren gegangen; der ehrliche Finder wird ersucht, solches gegen eine angemessene Belohnung an die Red. des Oberschl. Anzeigers abzugeben.

Ratibor den 27. November 1835.

Es sind gestern in der Dbervorstadt hieselbst zwei Pfandbriefe verloren worden, der Eine auf dem Gute Mistik No. 26. von 160 Rtlr. und der Andere auf dem Gute Dammer Ramslauer Kreises No. 11 von 40 Rtlr.

Es wird hiermit vor den Ankauf derselben gewarnt und zugleich ersucht dieselben an den Rothgärber Herrn Stroka allhier gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Ratibor den 1. December 1835.